



Tätigkeitsbericht 2010

1. Kurs-Statistik Evangelische Familienbildung Norderstedt 2010

| Kurse Jahr | 2010 | (2009) |
|--|-------|----------|
| Anzahl der Kurse und Veranstaltungen: | 528 | (471), |
| Gesamtzahl der TeilnehmerInnen: | 6093 | (6065), |
| davon | | |
| Frauen: | 3399 | (3021), |
| Männer: | 618 | (740), |
| Kinder: | 2076 | (2224), |
| Unterrichtseinheiten à 45 Min.: | 6663 | (5455), |
| TeilnehmerInnenstunden (Anzahl TN, Termine u. Zeit): | 84660 | (80991), |

Die einzelnen Fachbereiche :

| | Bereich | Anzahl | Ustd. | TN-Std. | Gesamt-TN | Frauen | Männer | Kinder |
|------------|------------------------------|------------|-------------|--------------|-------------|-------------|------------|-------------|
| 1.1 | Vorbereitung auf die Familie | 11 | 119 | 1061 | 68 | 40 | 8 | 20 |
| 1.2 | Familie und Erziehung | 234 | 3541 | 54651 | 3511 | 1901 | 255 | 1355 |
| 1.3 | Familie und Freizeit | 100 | 941 | 10454 | 828 | 359 | 82 | 388 |
| 1.4 | Familie und Gesellschaft | 29 | 303 | 2957 | 380 | 144 | 109 | 127 |
| 1.5 | Familie und Gesundheit | 80 | 790 | 7889 | 516 | 442 | 28 | 46 |
| 1.6 | Familie und Haushalt | 66 | 817 | 7485 | 614 | 380 | 117 | 117 |
| 1.7 | Gesamtzahl | 520 | 6496 | 83272 | 5917 | 3296 | 599 | 2052 |

Zusätzlich gab es in 2010 folgende Großveranstaltungen:

2 Krabbelgottesdienste, 2 Flohmärkte, 1 Frauen-Wellness-Abend



2. Die Angebotsbereiche

Das Kurs-Angebot der Evangelischen Familienbildung Norderstedt wurde 2010 noch umfangreicher gestaltet, insbesondere im Kernbereich „Familie und Erziehung“ (s. zum Vergleich Statistik, Pkt. 1.2) konnte das Angebot erweitert werden.

In einzelnen Bereichen sind die Titel der Kurse aufgelistet, wenn es der besseren Anschauung zu Art und Umfang der Angebote dient. Dabei sind auch die Kursausfälle benannt. Im Übrigen sind sämtliche Zahlen der vorhergehenden statistischen Aufstellung zu entnehmen.

2.1 Bereich: Vorbereitung auf die Familie

- 2 Kurse „Intensivwochenende Geburtsvorbereitung“
- 1 Kurs „Rückbildungsgymnastik“
- 2 Kurse „Yoga für Schwangere“
- 1 Kurs „Yoga für Mutter und Kind“
- 2 Kurse „Babysitter-Führerschein für Jugendliche ab 14 Jahren“

Kursausfälle:

- 1 Kurs „Entspannt schwanger“
- 2 Kurs „Yoga für Schwangere“

In diesem Bereich konnten die Angebote ausgebaut werden. Eine Begründung dafür ist darin zu sehen, dass z.B. „Yoga für Schwangere“ oder „Rückbildungs-Yoga“ mit oder ohne Kind, zur modernen Geburtsvorbereitung oder Vorbereitung auf die Familie gehören und dies zum ersten Mal an diesem Standort angeboten wurde. Jedoch ist die Zahl der angebotenen Kurse zu hoch gewesen: 2 Yoga-Kurse für Schwangere wurden abgesagt.

Das Intensivwochenende Geburtsvorbereitung wurde pro Semester einmal angeboten und jeweils durchgeführt. Erstmals wurde in der zweiten Jahreshälfte ein spezielles Angebot für werdende Eltern aufgestellt, der „SAFE“-Kurs (Sichere Ausbildung für Eltern). An diesem Kurs können alle Eltern teilnehmen. Ausgebildete SAFE-Mentorinnen begleiten die Familie vor und nach der Geburt. Das Konzept sieht 10 Gruppentermine an Wochenenden vor, bei denen Themen wie frühe Eltern-Kind-Interaktion, Entwicklungspsychologie, Elternberatung u.a. behandelt werden und die sichere Bindung zwischen Eltern und Kind fördern soll. Die Resonanz auf dieses Angebot war sehr schwach, Grund könnte der (noch) hohe Grad der Unbekanntheit.

2.2 Bereich: Familie und Erziehung

Unter diesen Bereich werden sowohl die Eltern-Kind-Spiel- und Turn-Gruppen, PEKiP- und DELFI-Gruppen, Musikgruppen, Elterngespräche, Elterntrainings als auch die Qualifikation der Tagespflegepersonen gefasst. Es fanden statt:

- 35 DELFI-/PEKiP-Gruppen
- 16 Entwicklungsförderungsgruppen
- 43 Eltern-Kind-Turngruppen (davon 25 Gruppen im Alter von 9 – 15 Monaten)
- 26 Spielgruppen (1 – 3 Jahre)
- 2 Ablösegruppen



31 Angebote verschiedener Ausrichtung (Forschergruppe, musikalische Früherziehung, Richtig Toben!, Konzentriert geht's wie geschmiert)
27 Elterngesprächsabende
2 Adoptiv- und Pflegeelterntreffs
4 Tagespflegetreffs
4 Tagespflegekolloquien
23 Angebote zur Tagespflegequalifizierung

Kursausfälle:

1 neuer DELFI Kurs
4 Eltern-Kind-Turngruppen
2 neue Spielgruppen
2 Folge-Spielgruppen
7 Elterngesprächsabende
2 Angebote zur Tagespflegequalifizierung
1 „Kampfspiele“-Angebot
1 ADHS-/ADS Elterntraining
1 Kurs „Richtig Toben!“

Insgesamt wurden 234 Kurse angeboten, von denen 218 stattfanden. Das sind 23 Kurse mehr als im vergangenen Jahr. Entsprechend erhöhte sich die Zahl der TeilnehmerInnenstunden, obwohl die Zahl der TeilnehmerInnen insgesamt leicht gesunken war (3539 in 2009).

Viele junge Eltern kehren nach der Elternzeit von einem Jahr, z.B. aus ökonomischen Gründen, wieder in den Beruf zurück. Aufgrund dieser veränderten Lebenslage von Familien ist unser Angebot für Eltern mit Babys und Kleinstkindern im ersten Lebensjahr sehr umfangreich. Die PEKiP- und DELFI-Gruppen sind stärker von den Veränderungen der realen Lebensbedingungen von Familien betroffen, weil sie in der Regel auf den Zeitraum der ersten einhalb Lebensjahre angelegt sind. Hier werden von den Eltern zunehmend Termine an Wochenenden nachgefragt. Die guten Belegungszahlen der Entwicklungsförderungskurse für Eltern mit Säuglingen und Kleinstkindern mit kürzeren Laufzeiten sind ein Indiz dafür.

Mit dem Ausbau des DELFI Konzeptes haben wir den Schwerpunkt dieser Entwicklungsförderungsangebote auf DELFI verlagert. DELFI ist die zertifizierte einjährige Fortbildung der Ev. Familienbildung, die KursleiterInnen befähigt und berechtigt, das Eltern-Kind-Programm in Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung durchzuführen. Geplant ist, ab 2011 auch in der Elternschule Rückenwind der Asklepios Klinik DELFI anzubieten. Weitere DELFI Außenstelle ist das Albert-Schweitzer-Haus der Kirchengemeinde Harksheide.

Die Nachfrage nach offenen Spielgruppen speziell für Babys und Kleinstkinder konnten wir mit der angebotenen Zahl der Spielgruppe gut bedienen. Hier erweiterten wir das Angebot um Spielgruppen mit besonderen Settings: Eine Spielgruppe fand auf dem Spielplatz statt oder im Wald. Es wurde ein Kinderspielkreis installiert, der sechs Kindern an zwei Vormittagen der Woche ermöglicht, den „Kindergartenalltag zu proben“. Die Kinder üben in kleinen Schritten den Ablöseprozess und danach begleitet im Wechsel ein Elternteil die Gruppe. Das Angebot richtet sich an Krippenkinder ab 2 ½ Jahren. Sehr gern werden die offenen Spielgruppen von flexiblen TeilnehmerInnen genutzt, oder von TeilnehmerInnen, die die Angebote der Evangelischen Familienbildung zunächst kennen lernen möchten.





Für die Spielgruppen gibt es kaum mehr Wartelisten, teilweise werden Gruppen zusammengelegt, damit das Angebot wirtschaftlich ist. Sicherlich ist dies auch mit dem massiven Ausbau von Krippenplätzen in Kindertagespflegeeinrichtungen in Norderstedt zu begründen.

Die Eltern-Kind-Turngruppen sind sehr beliebt. Zwar gibt es auch hier kaum Wartelisten, jedoch finden die allermeisten Gruppen statt und sind gut belegt. Väter-Kind-Turnen am Wochenende erfreut sich konstant großer Beliebtheit.

Ein offener Vätertreff ist zum Angebot hinzugekommen, der einmal im Monat stattfindet. Väter und Kinder treffen sich samstags vormittags, um sich auszutauschen, gemeinsam zu kochen und zu spielen.

Die Kurse der musikalischen Früherziehung werden sehr gut nachgefragt und gebucht. Zwei neue Angebote sind hinzugekommen: Die Musikschaukel für die Kleinsten von 6 – 9 Monaten und das Musikkarussell für Eltern mit Kindern von 3 – 4 Jahren.

Eine besondere Kooperation mit dem Bunker der Stadt Norderstedt war das Angebot „Kampfspiele“ für Jungen von 9 – 12 Jahren. Damit wurde dem Wunsch von Eltern, aber auch Pädagogen Rechnung getragen, ein Angebot außerhalb von Schule zu starten, das sich an Jungen richtet, die zu Unruhe und Unkonzentriertheit tendieren. Der Kurs kam nicht zustande, die Zahl der Anmeldungen war zu gering.

2.3 Bereich: Familie und Freizeit

In diesem Bereich sind sämtliche Kreativkurse inklusive Gitarrenspielkreisen, Keramik- und Tischlergruppen erfasst sowie die Familienfreizeitangebote wie „Familien unterwegs“, „Ich und mein Papa“ und die „Waldwochenenden“.

Die Zahl der angebotenen Kurse in diesem Bereich ist in etwa konstant geblieben. In 2010 wurden 100 Kurse angeboten (102 in 2009), von denen 73 Kurse stattfanden (75 in 2009).

Die Kurse, die spezielle Ausrichtungen haben, wie z.B. die „Waldwochenenden“, „Familien unterwegs“ sind durch die Verbindung von Aktivität und Bewegung sowie Information zu aktuellen Themen wie Umwelt und Ernährung attraktive Angebote für Familien. Sie werden gern auch von Familien mit mehreren Geschwisterkindern besucht, auch wenn dann die Altersangabe nicht immer zutrifft und die Geschwisterkinder jünger sind. Hier ist dann besonders auch die Organisation durch die Kursleiterin gefragt.

Für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren wurde das Programm ausgeweitet. Insbesondere finden die Geburtstagsangebote sehr guten Anklang, die Nachfrage hierzu steigt. Dazu konnte die Kooperation mit dem SOS-Kinderdorf intensiviert werden, indem „Let's Dance“, ein neuer Kurs für Kinder von 8 – 10 Jahren im Kinderdorf startete. Als Grund für die zurückhaltenden Anmeldungen ist vielleicht die negative Besetzung des Themas ‚Jungen und Gewalt‘ zu sehen, mit der sich Eltern eher ungern auseinandersetzen. Eine Schreibwerkstatt zum Thema „Kreatives Schreiben“ wurde neu installiert und ein handwerklicher Kurs zum Thema „Fahrradreparatur“. Das neue Angebot einer „Trommelwerkstatt“ als Kurs an einem Feriennachmittag konnte nicht stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen haben diese Kurse eher wenig gebucht. Andere Ferienkurse wie „Kinder kochen in den Herbstferien“ und





„Kinderrestaurant“ waren sehr gut nachgefragt. Die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich wollen wir in Zukunft verbessern. Gerade Kinder und Jugendliche benutzen eher das Internet und bedürfen einer altersgerechteren Aufbereitung der Programmausgaben. Das Angebot für Väter mit Kindern im Freizeitbereich haben wir erweitert. Außerdem waren die Wochenendausflüge für Väter mit Kindern sehr beliebt, die Wartelisten waren lang. Geplant ist, diese Angebote zu erweitern und für alle Eltern anzubieten, denn immer mehr Mütter fragen aufgrund ihrer Berufstätigkeit Veranstaltungen am Wochenende nach.

2.4 Bereich: Familie und Gesellschaft

In diesem Bereich sind Gewaltpräventionsangebote, Informationsveranstaltungen zum Thema Recht, Angebote zur Erweiterung von Medienkompetenz und Angebote mit religiöser Ausrichtung erfasst.

29 Kurse wurden angeboten, von denen 23 stattfanden. Die Zahl der Kurse ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Gewaltpräventionskurse für Grundschul Kinder konnte durch die konstante Etablierung von Aufbaukursen um 50 % erhöht werden. Die Mädchenkurse mussten hingegen eingestellt werden, weil die Kursleiterin ausfiel und für dieses Konzept bisher keine Nachfolgerin gefunden wurde. Wir arbeiten daran, dieses Angebot möglichst zeitnah wieder aufzustellen.

Die Zahl der Familien, die von Trennung und Scheidung betroffen sind, ist (in Norderstedt) sehr hoch. Damit einhergehend ist der Bedarf an Information für Eltern, wie sie mit ihren Kindern in dieser Situation umgehen, steigend. Dies war Anlass für uns, Informationsveranstaltungen zum Thema Trennung und Scheidung, Unterhaltsrecht, Umgang mit dem Kind, Familienrecht und Testament anzubieten. 3 von 6 Veranstaltungen fanden statt, hier gehen wir davon aus, dass das Angebot zunächst bekannter werden muss, damit es besser angenommen wird.

2.5 Bereich: Familie und Gesundheit

- 4 Fitnesskurse für junge Mütter
- 1 Rückbildungskurs am Vormittag
- 1 Rückbildungskurs
- 1 Kurs Babymassage
- 2 Psychomotorikkurse
- 4 Yoga Kurse für Mädchen und Jungen
- 5 Yoga Kurse für Erwachsene
- 6 Informationsangebote zu verschiedenen Gesundheitsthemen
- 4 Erste-Hilfe-Kurse
- 4 Kurinformativabende
- 2 Kurse „Den Alltag abschütteln und in der Stille sitzen“
- 3 Qi Gong Kurse
- 6 Homöopathie Kurse
- 1 Fasten Kurs
- 1 Kurs „Fußreflexzonenmassage“
- 6 Gymnastik-Kurse





6 Pilates-Kurse
2 Beckenboden-Kurse
1 Kurs Nordic Walking

Insgesamt fanden 55 Kurse im Gesundheitsbereich statt.

Kursausfälle:

1 Rückbildung am Vormittag
1 Rückbildung
1 Babymassage Kurs
2 Yoga für Mädchen und Jungen
1 Erste-Hilfe Kurs
1 Kurs „Auszeit für Mütter“
3 Kurse zu gesunder Ernährung
1 Kurs „Den Alltag abschütteln und in der Stille sitzen“
3 Qi Gong Kurse
2 Homöopathie Kurs
1 Kurs „Food Coaching“
1 Beckenboden Kurs
1 Kurs „Dschungelradieschen“
1 Infoabend „Stoffwindeln – nicht schief gewickelt“
1 Infoabend „Strahlende Gesichter“
1 Bauchtanz Kurs
2 Shiatsu Kurse
1 Kurs Nordic Walking

Rückbildung und Babymassage sind Kurse, die auch gängig von Hebammenpraxen angeboten werden. Hier ist es sehr schwer, junge Mütter in die Familienbildung zu lotsen, wenn sie durch die Zeit vor der Geburt sich schon an eine Hebamme gebunden haben.

Mit dem neuen Kooperationspartner Präventionszentrum Hamburg, Dr. Christiane Petersen wurde ein Angebot in die Ev. Familienbildung Norderstedt geholt, das positives Ernährungsverhalten präventiv unterstützt. Gedacht ist es für Kinder, die noch nicht adipös sind, evtl. aber Neigungen dazu haben und/oder zu ungesundem Essverhalten tendieren. Die „Dschungelradieschen“ mussten jedoch wegen mangelnder Beteiligung ausfallen.

Die neuen Kurse wie Bauchtanz oder Shiatsu wurden nicht gut angenommen. Auch hier können wir sagen, dass die Angebote für die Zielgruppe ältere Kinder und Jugendliche andere Öffentlichkeitsarbeit bzw. Präsentationstechnik bedürfen, um sie in das Blickfeld dieser Zielgruppe zu bringen.

Trotzdem ist die Zahl der Kurse leicht angestiegen. Eine Begründung liegt in der Beliebtheit der Sportarten wie Pilates und Yoga. Außerdem ist Homöopathie ein spannendes Thema und eine gute Ergänzung zur Schulmedizin, deren einzelne gut aufbereitete Themen jede/jeder für sich nutzen kann.





2.6 Bereich: Familie und Haushalt

5 Kurse Männer-/Väter-Kochen
2 Kurse Väter-Kind-Kochen
7 Kochkurse für Kinder / Jugendliche
30 Themen-Kochkurse
10 Nähkurse
1 Strickkurs
2 Pilzsammlungen

Kursausfälle:

7 Themenkochkurse
1 Strickkurs
1 Stickkurs

Die Kochkurse für Erwachsene sind nach wie vor hoch im Trend und konnten verstärkt angeboten werden. Thematisch abgegrenzt bieten sie den TeilnehmerInnen innovative Kochrezepte, die sie dort gemeinsam ausprobieren und in Gesellschaft genießen. Der Versuch, eine Kochreihe zur Mittagszeit in der Woche zu starten und günstige Zutaten dabei zu verarbeiten, ist nicht angekommen. „Einfach kochen!“ war eventuell noch nicht ausreichend. Hier werden wir jedoch an einer Konzeption arbeiten, die es Eltern erlaubt, gemeinsam das Kochen (wieder) zu entdecken während die Kinder nebenan betreut werden. Neben der Anregung fördern die Kurse damit den Aufbau von Kontakten und Netzwerken.

Die Handarbeitskurse, insbesondere die Nähkurse sind konstant stabil geblieben. Selber neue Kreationen zu erarbeiten, die auch tragbar sind und nebenbei Handgriffe zu erproben, die für den (Familien-) Alltag sehr hilfreich sind, tragen zur Beliebtheit der Kurse bei.

3. Servicebereich und praktische Hilfen für Familien

Die klassische Kursarbeit der Evangelischen Familienbildung Norderstedt wird durch die begleitenden Service-Angebote sowie die praktischen Hilfen zur Entlastung und Unterstützung für Familien ergänzt und stellen einen wichtigen ergänzenden Bestandteil unserer Arbeit dar.

3.1 Sonderveranstaltungen

Im Frühling wurde vom Team der Ev. Familienbildung in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen ein Kinderkleidermarkt und im Herbst ein Kindermöbel- und Kleidermarkt organisiert. Aus finanzieller Hinsicht sind diese Märkte ein für uns wichtiges und bei den Familien auch als Treffpunkt sehr beliebtes Angebot. Besonders geschätzt wird von den Besuchern die „ruhige“ Atmosphäre, in der man entspannt und ohne Hektik einkaufen kann, die Überschaubarkeit der Märkte und die gute Organisation.

Erstmals, auch in Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen, wurde ein Frauen-Wellnessabend veranstaltet. Frauen konnten etwas für ihre Entspannung tun, z.B. durch ein „Foot-Spa“, eine Farb- und Stilberatung in Anspruch nehmen, Kosmetika und Körperpflegeprodukte probieren und erwerben sowie sich auf dem Flohmarkt neu einkleiden.



Der Wellnessabend wurde von ca. 50 Frauen besucht und soll im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Zwei Krabbelgottesdienste wurden zusammen mit der Kirchengemeinde Harksheide organisiert und durchgeführt. Die jeweils 20-minütigen Gottesdienste geben nicht nur Kindern, auch den Eltern etwas zum Mitnehmen oder Nachdenken und bieten für viele spirituellen Kontakt, den sie vielleicht lange nicht mehr hatten.

3.2 „welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt“

Das Projekt welcome ist in Norderstedt etabliert und wir erreichten viele Familien, die die Ev. Familienbildung Norderstedt bisher nicht kannten. Zu beobachten ist, dass zunehmend Familien durch welcome begleitet werden, die mehrfach belastet sind (Alleinerziehend, in Armut, PPD). Hier arbeitet welcome eng mit dem Projekt „Frühe Hilfen“ zusammen, die Koordinatorin tauscht sich mit der Frühe Hilfen-Koordinatorin aus, unterstützen bei Bedarf mit beiden Projekten und beraten ggf. die Familien über das jeweils andere Projekt (vgl. Punkt 4). Der welcome Jahresbericht 2010 gibt genauen Aufschluss über die Zahlen der gelaufenen Einsätze und ist diesem Sachbericht beigelegt.

3.3 Müttergenesung

Die Kur-Informationsabende von der Leiterin unserer Müttergenesungsarbeit im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein finden regelmäßig halbjährlich statt und werden gut besucht. Insbesondere im ersten Halbjahr gibt es mehr Anfragen für Müttergenesungskuren, die für den Sommer bewilligt werden. Dieses Angebot ist ein kostenloser Service des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein.

4. Projekt „Frühe Hilfen“ für Schwangere und junge Familien mit Kindern 0 – 3 J.

Mitte 2010 wurden wir mit dem Projekt Frühe Hilfen Norderstedt im Jugendhilfeausschuss vorstellig, um das bisher Erreichte darzustellen und eine Projektverlängerung zu beantragen. Dem Antrag hat der JHA stattgegeben und bis 2015 verlängert und die Mittel für das Projekt erhöht.

Zu „Frühe Hilfen“ gibt es einen gesonderten Sachbericht 2010, der diesem Bericht als Anlage beigelegt ist.

5. Evangelische Familienbildung Norderstedt intern

Die Kursleiterinnen und Kursleiter des Eltern-Kind-Bereiches trafen sich im Berichtsjahr wieder regelmäßig zu Fachbereichstreffen. Diese dienen dem fachlichen und kollegialen Austausch als auch der gemeinsamen Konzeptentwicklung. Ebenso wurden im Fachbereich „erstes

Lebensjahr“ in Fortbildungsveranstaltungen aktuelle Themen aufgegriffen, wie z.B. zur Bindungstheorie.

Die Umstrukturierungen im Kirchenkreis Hamburg gingen weiter. Seit dem 1.1.2010 werden die 9 Einrichtungen der Evangelischen Familienbildung der beiden Kirchenkreise per vertraglicher Vereinbarung pädagogisch und betriebswirtschaftlich gemeinsam gesteuert. Die Einrichtungen präsentieren sich damit nicht nur intern, d.h. gegenüber den Hauptamtlichen, Honorarlehrkräften und kirchlichen Stellen gesamtstädtisch einheitlicher, auch das Auftreten gegenüber den öffentlichen Ansprechpartnern und Nutzern wird gesamtstädtisch ausgerichtet. Es wurde ein gemeinsames Logo



für alle Einrichtungen entwickelt und im April zusammen mit dem gemeinsamen Internetportal www.fbs-hamburg.de veröffentlicht. Alle Häuser werden nun einheitlich „Evangelische Familienbildung“ (plus Standortbenennung, z.B. Norderstedt) betitelt. Das Kursprogramm zweites Halbjahr 2010 erschien bei allen 9 Einrichtungen mit einheitlichen Umschlag. Ab 2011 wird es ein Jahresprogramm geben, das zukünftig gemeinsam immer am 6. Januar, Epiphania, erscheint.

Einhergehend mit dem Wechsel der Leitung Ende 2009 wurden die Räumlichkeiten teilweise renoviert und den Erfordernissen angepasst. (s. dazu auch Pkt. 7.)

In 2010 fanden Personalwechsel in der Verwaltung statt. Die Stelle wurde mit zwei Fachkräften nachbesetzt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Unter www.fbs-hamburg.de bzw. www.fbs-norderstedt.de hat man Zugang zum ständig aktualisierten Kursprogramm, mit der Möglichkeit, unsere Kurse online zu buchen. Das online-Verfahren ist unkompliziert und sehr ökonomisch und die Resonanz der Norderstedter Familien sehr positiv, gibt es ihnen doch die Möglichkeit, sich schnell für Kurse anzumelden, ohne persönlich ins Büro der Ev. Familienbildung zu kommen.

Das gedruckte Programm wurde wie in den Jahren zuvor versendet, bzw. persönlich verteilt und erreichte alle wichtigen öffentlichen Anlaufstellen sowie ca. 5000 Haushalte und die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Norderstedt.

In der regionalen Presse, z.B. in der Norderstedter Zeitung, im Heimatspiegel, dem Wochenblatt, dem Stadtmagazin oder beim Regionalsender NOA 4 ist die Ev. Familienbildung Norderstedt regelmäßig präsent.

7. Zusammenarbeit mit Dritten

Die Zusammenarbeit mit Dritten ist im Berichtsjahr bedeutend intensiviert worden.



Mit dem Jugendamt der Stadt Norderstedt sind wir im regelmäßigen Austausch. Einzelnen Familien, die über das Jugendamt weitergeleitet wurden, ermöglichte die Ev. Familienbildung über „Frühe Hilfen“ den Zugang in entsprechende, unterstützende Kurse und bedarfsgerechte Angebote. Die Vernetzung mit dem Jugendamt ist sehr gut, das JA nimmt die Arbeit der Ev. Familienbildung im Projekt „Frühe Hilfen“ als entlastend und qualitativ wertvoll wahr, entsprechend werden wir regelmäßig angefragt. (s. dazu auch weiterführend den Bericht 2010 des Projektes „Frühe Hilfen“)

Zum Verein Tagespflege Norderstedt e.V. gibt es durch die (räumliche) Nähe einen besonders engen Austausch. Der regelmäßige Kontakt und fachliche Austausch führte zu regelmäßigen fachlichen Treffen der an der Grundqualifikation beteiligten Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte. Im Jahr 2010 haben 12 Tagespflegepersonen ihre Qualifikation nach den Landesrichtlinien mit Zertifikat abgeschlossen.

Die Mitgliedschaft im „Weiterbündungsverbund Kreis Segeberg“ erweist sich als gute Kontaktbörse zu anderen Bildungsträgern und eröffnet neue Perspektiven, z. B. in der Zusammenarbeit. Insbesondere hierdurch hat sich die Zusammenarbeit mit der VHS sehr positiv entwickelt. Verschiedene gemeinsame Projektideen wurden entwickelt, wie z.B. ein Projekt „Gedichte für Wichte“, das für 2011 angedacht ist und im z.B. Familiencafé stattfinden soll.

Auch 2009 feierten wir wieder zwei Krabbelgottesdienste in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Falkenberg. (s. auch unter Sonderveranstaltungen)

Zur Erziehungsberatungsstelle der Diakonie als unserem Nachbarn ist der Kontakt intensiviert. Insbesondere bei Themen wie Trennung und Scheidung arbeiten wir enger zusammen, was im Ergebnis zu mehr Kursen bzw. Informationsveranstaltungen in diesem Bereich für die Ev. Familienbildung führte.

Die beiden Leiterinnen teilten sich im Berichtsjahr die Mitarbeit in diversen Gremien möglichst effektiv (Regionaler sozialer Arbeitskreis Norderstedt - RSAN, Landesarbeitsgemeinschaften, Leiterinnen- und Fachbereichstreffen, psychosozialer Arbeitskreis). Den Arbeitskreis „Kreative Hits für Kids“ besuchten wir regelmäßig. Hier hat sich das Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche als Schwerpunkt für die teilnehmenden Einrichtungen herauskristallisiert.

Dass wir auch Kontakte zu anderen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe intensivieren konnten, freut uns sehr. Z.B. bieten wir verstärkt Kurse im SOS-Kinderdorf an und haben erstmalig eine Zusammenarbeit mit dem Mütterzentrum. Auf beiden Seiten gibt es sehr positive Resonanz, Synergieeffekte werden freigesetzt.

Gute Unterstützung erfuhren wir durch den Lions-Club Norderstedt-Forst Rantzau, der uns sehr unkompliziert, unbürokratisch und schnell durch eine finanzielle Spende für die Ausstattung des Familiencafés half. (s. dazu auch den Jahresbericht über das Projekt „Frühe Hilfen“)

Durch den Verein „Der Hafen hilft!“ e.V. wurden unsere Räumlichkeiten in Perfektion neu gemalt. Hier entstand im letzten Jahr ein sehr fruchtbarer Kontakt, den wir gern nutzen





**Evangelische
Familienbildung**
Norderstedt

zumal die Mitglieder des Vereins ihre konkrete Hilfe online anbieten, die wir als gemeinnützige Einrichtung einfach und unkompliziert abrufen können.

Dank der Veranstaltung „Gute Geschäfte Norderstedt – Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“ konnten wir mit verschiedenen Norderstedter Unternehmen Vereinbarungen treffen, durch die wir zusätzliche Ressourcen gewinnen und Kontakte aufbauen konnten. Im Gegenzug konnten wir den Unternehmen Kurse anbieten, z.B. für ihre Mitarbeiter.

Wir danken allen für die Unterstützung und Begleitung unserer Arbeit und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit zum Wohl der Familien in unserer Stadt.

Norderstedt im März 2011

Birgit Harpering
Leiterin Evangelische Familienbildung Norderstedt



Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein
Familienbildung